

Tersteegen, Gerhard: 471. Der beste Spiegel (1733)

- 1 Du schaust den Spiegel an, du willst gern schöne sein
- 2 Und bleibest doch ein Tier, beschmutzt mit Sündenflecken;
- 3 Ich spiegle mich in Gott, er schaut in mich hinein,
- 4 Sollt' wohl

(Textopus: 471. Der beste Spiegel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58433>)